

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 51

Complimentirende Närrin.

51

nimmt alle Wahren von mir/ aber alles auff Credit. Wie ich das Geld hab gefordert / so hat man mich gradatim bezahlet / aber mit Brügeln die Stiegen hinunter / und derentswegen hab ich bey Hoff wollen diesen groben Schuldner verklagen/ 2c. Mein lieber Mann/ sagt Absolon/ mein Vatter / der König braucht weiter keine Brillen/ dann er sieht immerzu durch die Finger/ die Justiz hincet / wie die alte Justel im Spital/ welche drey-mahl den Fuß gebrochen; Wann ich König wäre/ so wolt ich einen solchen kämpfen / daß er so bald nicht wurde einen ehrliehen Mann so spöttlich tractiren/ 2c. küffet ihn zugleich. Was ist dieser Absolon für ein stattlicher Prinz/ der größte Liebhaber der Gerechtigkeit/ und recht der allerliebste Fürst! Hat sich wohl/ die Sach haltet sich weit anderst. Absolon war ein arglistiger Gesell/ freylich wohl/ hat er mit solcher Manier die Gemüther der Israeliter also gewonnen / daß sie auch ihr Leben hätten für ihm gegeben/ aber er hat alles diß gethan / nicht aus Eyffer der Justiz / nicht aus Demuth und Niederträchtigkeit/ sondern er suchte arglistiger Weiß die Kron seines Vatters; aber diesen böshafften Arglist hat Gott zimlich gestrafft/ wie es sein elender Todt satt samb an Tag gegeben / 2. Reg. c. 18.

In der Stadt Babylon wurde zur Zeit des Propheten Daniel ein Abgott verehret/ und angebetet/ welcher Bel genennet worden. Diesen hat man täglich müssen 13. Malter Semmel-Mehl/ Item 40. Schaaf/ und 6. grosse Krug Wein opffern: Und nach Aussag der Priester / so diesem Gözen-Tempel vorgestanden / hat besagter Gott alles verzehret / wohl ein gefräßiger Gott! Daniel lachte den König aus/ daß er einen so theuren Gott verehre / indeme solcher nur von Erz gemacht/ und folgsam ein Erz-Betrug darunter. Brachte demnach die Sach bey dem König so weit / daß er besagten Priestern auferlegt/ sie solten zeigen/ ob dieser Gott Bel alles solches verzehret / im widrigen sollen sie des Todts seyn. Nachdem sie aber solches in allweg bekräftiget / also hat der Daniel den ganzen

G 2

Templ